

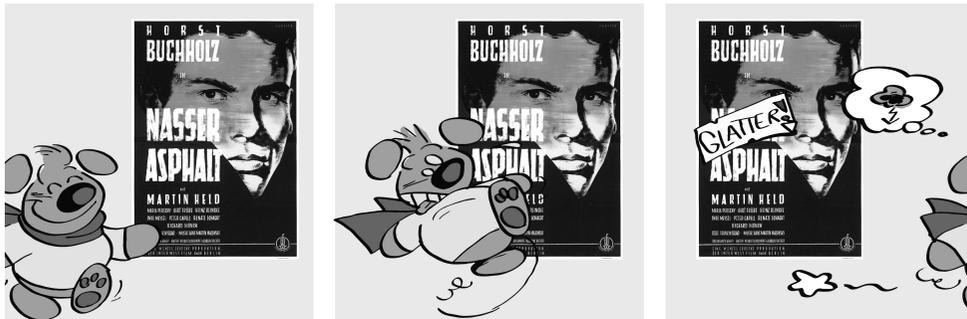
Berlin-Film-Katalog stellt sich vor

Berlin-Film-Katalog ist ein **nicht-kommerzielles Projekt zur Erstellung einer kompletten Berlin-Film-Datenbank, kostenlos nutzbar im Internet**: Alle Filme, die (erkennbar, also nicht nur in irgendeinem Studio) in Berlin gedreht wurden oder in Berlin spielen, sollen erfasst werden – mit detaillierten, überprüften und daher verlässlichen Stab- und Inhaltsangaben, mit Einordnungen und Kommentaren.

Jeder soll Berlin-Film-Katalog nutzen können. Und **jeder soll sich an der Erstellung von Berlin-Film-Katalog beteiligen, seine Einschätzungen, Vorlieben und Abneigungen mitteilen können**. Momentan, wo sich Berlin-Film-Katalog noch in der Vorbereitungsphase befindet, beispielsweise durch **Ergänzung und/oder Korrektur unserer Filmliste**, die auf der Website www.berlin-film-katalog.de zu finden ist.

Die Idee zu Berlin-Film-Katalog entstand aus zwei Beobachtungen heraus: **Zu den vielen Filmen, die in Berlin gedreht wurden und/oder in Berlin spielen, gibt es bemerkenswert wenige Informationen** (auch nicht im Internet, wo man oft Texte findet, die wortwörtlich von Website zu Website kopiert wurden – mit-samt den Fehlern). Und **es wird eine immer kleinere Auswahl an Berlin-Filmen in den Kinos wie im Fernsehen gezeigt**. Dementsprechend wird das Filmbild der Stadt von immer weniger Werken geprägt. Und immer mehr Berlin-Filme, darunter auch bedeutende, geraten in Vergessenheit.

Deshalb und um zu zeigen, daß wir nicht nur auf Geld warten, präsentieren wir seit Juni 2012 Berlin-Film-Raritäten: Ab 2024 **am ersten Montag im Monat** sowie die Wiederholung einer schon länger zurückliegenden Aufführung **am dritten Montag im Monat**, jeweils um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**.



Verantw.: Jan Gypfel, Schützenstraße 41, 12165 Berlin, centrale@berlin-film-katalog.de
Bilder: DFF – Comic: www.marcel-und-pel.de



HORST BUCHHOLZ IN NASSER ASPHALT

Am 8. Januar 2024 um 17.30 Uhr
im Cosima-Filmtheater

Was heute als „Fake News“ ein großes Thema ist, hieß früher „Zeitungsente“. Eine solche sorgte 1951 für besondere Aufregung: der Bericht über die „Bunkermenschen von Gdingen“, deutsche Soldaten, die in der Nähe der Ostseestadt bei Kriegsende in einem großen Bunker verschüttet worden und erst nach sechs Jahren wieder an die Oberfläche gelangt wären.

Will Tremper entsann sich dieser Geschichte (die – so berichtete er – sein damaliger Chef und Lehrmeister, der Starjournalist Curt Riess, vor seinen Augen erfunden hätte), als er kurzfristig einen Filmstoff für einen Horst-Buchholz-Film liefern sollte: **„Nasser Asphalt“ war dann, nach „Die Halbstarken“ und „Endstation Liebe“, die dritte Produktion von Wenzel Lüdecke mit seinem jungen Protegé Buchholz sowie nach einem Drehbuch von Will Tremper.**

Von diesen drei Filmen ist dies der konventionellste und Tremper-untypischste (wofür der Hollywood-Heimkehrer Frank Wisbar gesorgt haben dürfte, der offenbar starken Einfluß auf das Drehbuch genommen hatte), aber auch jene mit dem größten Staraufgebot: Neben Buchholz agierten hier Martin Held, Gert Fröbe, Heinz Reincke und Inge Meysel. Maria Perschy gab ihr Début.

Tremper machte aus seiner autobiographischen Geschichte, ganz dem Zeitgeist der späten Fünfziger entsprechend, auch einen Generationenkonflikt zwischen dem etablierten, international operierenden Starjournalisten und dem redlichen Nachwuchsautor, der erkennen muß, wie moralisch verkommen sein Lehrmeister ist. Auch Tremper hatte sich, als „Nasser Asphalt“ 1958 entstand, bereits von Curt Riess getrennt, war gerade dabei, selbst ein Starjournalist zu werden und inszenierte und produzierte ab 1960 selbst Filme („Flucht nach Berlin“, „Die endlose Nacht“, „Playgirl“). Daß (und wie) er die Geschichte zu einem Film verarbeitet hatte, soll Riess ihm nicht übelgenommen haben. Tremper erinnerte sich 1990: „**Der war noch stolz drauf!**“

VORSCHAU: Am 15. Januar 2024 um 17.30 Uhr zeigen wir die im Berlin der 1920er Jahre angesiedelte Gaunerkomödie **Ganovenehre**, die Wolfgang Staudte 1965/1966 inszenierte. Mit dabei: Gert Fröbe, Curt Bois, Mario Adorf, Karin Baal, Helen Vita, Gretl Schörg, Ilse Pagé, Gert Haucke und Jürgen Feindt.

Am 5. Februar 2024 um 17.30 Uhr präsentieren wir Heinz Rühmann als **Der Jugendrichter** in Paul Verhoevens 1959/1960 entstandenem Drama. Als ein Problemfall, dessen er sich besonders annimmt: Karin Baal. In weiteren Rollen: Lola Müthel, Hans Nielsen, Michael Verhoeven und Rainer Brandt.

Am 19. Februar 2024 um 17.30 Uhr folgt die turbulente Posse **Ein Polterabend**, die gegen Mitte des neunzehnten Jahrhunderts spielt und von Curt Bois 1954/1955 inszeniert wurde.

Alle drei Filme in frisch digitalisierter und dabei natürlich restaurierter Fassung.



Martin Held oder der treffliche Gert Fröbe sind Glanzstücke des Films.

Haff-, Abendzeitung vom 24. April 1958

Nasser Asphalt – BRD 1958 – 88 Minuten – Schwarzweiß – R: Frank Wisbar – B: Will Tremper, Frank Wisbar – K: Helmuth Ashley – M: Hans-Martin Majewski – D: Horst Buchholz, Martin Held, Maria Perschy, Gert Fröbe. Inge Meysel, Richard Münch, Heinz Reincke

Am 8. Januar 2024 um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**, Sieglindestraße 10 (am Varziner Platz), 12159 Berlin (Friedenau, direkt an der Grenze zu Wilmersdorf). S- und U-Bf Bundesplatz, Bus 101, 248. **Eintritt 10, ermäßigt 8 Euro.**
www.cosima-filmtheater.de www.berlin-film-katalog.de